

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **6 (1897)**

Heft 53

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf der eigenen Maschine und die andere Maschine, gleichviel wie weit entfernt, gibt die Mitteilung in Druckschrift wieder. Die Depeschen des Zographen können nicht auf der Leitung abgelesen werden, wie es beim Morseinstrument möglich ist. — Die „Birmingham Gazette“ lässt sich aus London schreiben: Nachdem ich heute den Zograph gesehen, glaube ich nicht, dass in der Zukunft im Verkehrswesen durch Elektrizität irgend etwas unmöglich ist. Anstatt am Telephon zu schreiben oder zu lispeln, auf die Gefahr hin, dass man in der Entfernung missverstanden wird, druckt man in klarer leserlicher Schrift, was man zu sagen hat. Der Zograph wurde heute nachmittags in Wigmorestreet gezeigt, und er erfüllt genau, was von ihm berichtet wird. — Dazu wird noch der „Köln. Volkszeitg.“ geschrieben: Die Bedeutung des Zographen wird man erst vollständig zu schätzen wissen, wenn es bekannt wird, dass der Zograph auch das einzige Instrument ist, mit welchem die „drahtlose Telegraphie“ praktische Anwendung finden kann. Denn mit dem Zographen kann man wegen seiner genauen Abstimmung und Einstellbarkeit auf kurze Distanzen ohne Draht Depeschen schicken und zwar an bestimmte Adressen. Aus den Berichten über die Demonstration der drahtlosen Telegraphie des Geh. Rats Professor Slaby vor dem Kaiser in Berlin ersehe ich, dass der Professor die Frage aufgeworfen hat, ob es je möglich sein werde Apparate zu konstruieren, die so fein abgestimmt sind, dass nur gleichartig abgestimmte die Strahlen aufnehmen im stande sind.“ Ferner, dass gegen die praktische Anwendung die Schwierigkeit spreche, dass auch Unberufene die Depeschen erhalten würden. Der Zograph hat, wie gesagt, die Eigenschaft, dass die Apparate ganz genau mit einander synchronisch arbeiten, und er hat auch die Eigenschaft, dass bei seiner Anwendung Unberufene die Depeschen nicht erhalten.

Einführung von Generalabonnementskarten auf der Nordostbahn. Diese von der Direktion der Nordostbahn beantragte, in Belgien und Württemberg sich ausserordentlich gut bewährte Neuerung, schreiben die „Basler Nachrichten“, würde sich zweifellos auch für unsere schweizerischen Verhältnisse, mag man nun den Fremdenverkehr oder die Bedürfnisse der heimischen Bevölkerung ins Auge fassen, vortrefflich eignen und voraussichtlich rasch einleben. Nur sollte sie auf das ganze Netz der schweizerischen Eisenbahnen ausgedehnt werden. So beliebt die Rundreisebillets auch sind, bemerken die „Schweizerbahnen“, ein Mangel haftet ihnen stets an: sie machen den Inhaber zu ihren Sklaven. Die gebundene Marschroute, die sie ihm vorschreiben, zerstört

just den schönsten Reiz des freien Reisens: die Freiheit der Bewegung. Deshalb wird selbst das sorgfältigst ausgearbeitete Rundreisebillet häufig als unangenehm, hemmende Fessel empfunden und verworfen.

Ganz anders das geplante Generalabonnement. Es überhebt seinen Besitzer der lästigen Sorge, den Reiseplan schon im voraus in allen Einzelheiten festzustellen. Der Reisende hat die Möglichkeit, seinen Plan jeden Augenblick nach den Umständen zu gestalten, ihn einzuschränken oder auszudehnen. Er kann seine Dispositionen und wechselnden Launen des Wetters und den eigenen Wünschen und Einfällen anpassen. Nach seinem Belieben kann er das Gebiet, das ihm sein Billeet erschliesst, nach allen Richtungen hin durchkreuzen. Im Unterschied zum Inhaber eines Rundreisebillets kann er sich z. B. an irgend einem schönen Punkte für einige Zeit festsetzen und von da aus, ohne besondere Bilette lösen zu müssen, grössere und kleinere Touren machen. Dabei ist er in der Lage, da und dort die grossen Heerstrassen des Fremdenverkehrs zu verlassen und zur Abwechslung Nebenrouten zu wählen und Thatschaften kennen zu lernen.

Ein Bedenken erregt wie schon angedeutet, der Vorschlag freilich. Ist das Nordostbahnnetz nicht zu klein, um die Vorteile, die man sich von der Neuerung verspricht, ganz zu erschliessen? Es lässt sich allerdings nicht leugnen, dass eine für das normalspurige Eisenbahnnetz der gesamten Schweiz geltende Landkarte eine weit grössere Bedeutung zukäme. Immerhin reicht das Nordostbahnnetz von Basel bis an den Zürichsee und ins Glarnerland, von Schaffhausen und vom Bodensee bis an den Vierwaldstättersee und seine Ausdehnung bietet einem Fremden, der sich für einige Zeit im Centrum des Netzes, in Zürich, niederlässt, eine reiche Auswahl lohnender Ausflüge. Bewährt sich die Neuerung im kleinen, d. h. in der Beschränkung auf das Nordostbahnnetz, so wird das deren Einführung in einem grösseren Geltungsbereiche sicherlich nur erleichtern und beschleunigen.

Interlaken (Einges). An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Kurhausgesellschaft von Interlaken, welche letzte Woche im Hotel du Pont stattfand, waren 24 Aktionäre anwesend. Aus der Jahresrechnung ging hervor, dass das finanzielle Ergebnis des Jahres 1897 bedeutend hinter demjenigen der Jahre 1896 und 1895 zurückgeblieben ist, was hauptsächlich der ganzen verfehlten Nachsaison zugeschrieben werden muss. Der Gewinn- und Verlust-Conto erzielte eine verfügbare Summe von Fr. 13,316.45. Nach den üblichen Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien und

Musikalien, nach bescheidenen Vergabungen an die Frauvereine und nach Ausrichtung einer Dividende von 4% an die Aktionäre können noch Fr. 2,146.50 auf neue Rechnung vorgezogen werden. Spekulanten würde dies Ergebnis nicht befriedigen; allein da die Kurhausgesellschaft von Interlaken keine spekulative Erwerbsgesellschaft ist, sondern einen eminent gemeinnützigen Charakter hat und in erster Linie die Hebung Interlakens als Kurort anstrebt, so kann man sich mit den erzielten Resultaten wohl zufrieden geben. Die Rechnung wurde denn auch einstimmig gutgeheissen, wie auch der Verteilungsmodus der Verwaltung. Das Budget pro 1898 wird in Einnahmen und Ausgaben ungefähr balancieren. Ueber die letztes Jahr beschlossene und pro 1898 auszuführende Vervollständigung der Höhenpromenade referierte Herr Dr. Michel. Das fehlende Stück der Promenade von der früheren Villa Lyra bis zum Hotel National soll nun in der reduzierten Breite von 6 M. zur Ausführung gelangen. Ein Stück Terrain wurde von den Besitzerinnen des Hotel Ober erworben; der Rest wurde durch die H.H. Wyder und Ruchti (letzterer Namens der Victoria-Gesellschaft) gratis zur Verfügung gestellt. Als Äquivalent dafür muss die Kurhaus-Gesellschaft auf dem Höhestrosschen, vom Hotel Metropole bis zum Hotel National eine 2.3 M. breite Cement-Passelle erstellen, womit das ganze schöne Werk vollendet sein wird. Nach Genehmigung des Budgets wurde prinzipiell festgesetzt, dass die Kurhausgesellschaft später an der Erstellung eines Isolierpavillons finanziell beteiligen werde, sobald das Projekt einmal greifbare Gestalt annimmt. Angesichts des § 25 der Statuten wurde die Dauer der Gesellschaft auf weitere 25 Jahre festgesetzt, also bis zum 1. Januar 1824. Unter „Verschiedenem“ referierte Herr E. Strübli über das Traktandum „Bauliche Veränderungen im Kursaal“. Seit dem Jahr 1891 sind an unserem Kursaalgebäude keine baulichen Veränderungen von Bedeutung vorgenommen worden. Wollen wir auf der Höhe bleiben und mit den Anforderungen der Zeit Schritt halten, so müssen durchgreifende bauliche Veränderungen vorgenommen werden. Herr Strübli erwähnte unter andern die Erstellung eines neuen Pavillons mit Bühne zu allerlei Vorstellungen, das Projekt eines Saalbaues, die Glasbedachung der Terrasse u. s. w. Für die Studien dieser Projekte ist im Budget eine Summe eingestellt; für die Vorbereitung derselben hat die Verwaltung eine Kommission ernannt und hoffentlich können der nächstjährigen ordentlichen General-Versammlung Pläne und Devis unterbreitet werden, um mit den Neubauten auf die Saison 1899 bereit zu sein.

Kleine Chronik.

Bergbahnen Rorschach-Heiden. Der November zeigt eine Reisezahl von 3489 gegen 3155 im Vorjahre.

Stockholm. Der bisherige Direktor des Palast-Hotels in Berlin, Hr. Niels Truelsen, hat die Leitung des „Grand Hotel“ in Stockholm übernommen.

Bad Ems. Herr Leonh. Graef, z. Z. in Hotel Schweizerhof in Luzern thätig, hat das Hotel zu den vier Jahreszeiten in Ems übernommen mit Antritt auf nächste Saison.

Berner Verkehrsverein. In ihrer letzten Sitzung hat die Verkehrskommission Hrn. Fritz Thormann (Sohn des Erbbaurechtsbesizers) zum Vorsteher des Verkehrsbureaus gewählt.

Pisa. Herr Emil Reichelt, Gerant des „Grand Hotel“ in Pisa, übernimmt mit 1. Januar das „Hotel Linde“ in St. Gallen und wird beide Häuser auf eigene Rechnung weiterführen.

Dresden. Das „Hotel zu den vier Jahreszeiten“, Besitzer Herr Wilhelm Heinze, ist für 750,000 Mark an eine Aktiengesellschaft verkauft worden. Das Hotel wird in gleicher Weise wie bisher unter der Leitung des Herrn Heinze weitergeführt werden.

Freiburg i. Br. Ein Konsortium von Kapitalisten, an dessen Spitze Herr Hügin, früherer Direktor des Kurhauses St. Blasien, steht, hat, der „Breisg. Ztg.“ zufolge, von der Gemeinde Gengenbach ein Grundstück und Boden auf dem Feldberg erworben zur Erbauung eines weiteren Hotels.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 11. Dez. bis 17. Dez. 1897: Deutsche 680, Engländer 523, Schweizer 262, Holländer 111, Franzosen 147, Belgier 71, Russen 100, Oesterreicher 26, Amerikaner 48, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 71, Dänen, Schweden, Norweger 35, Angehörige anderer Nationalitäten 3. Total 2077, Darunter waren 60 Passanten.

Lugano. (Eingesandt). Letzten Sonntag wurde hier in feierlicher Weise mit Prolog und Abspiegelung der Nationalhymne das neue Teatro Apollo eingeweiht mit Verdi's Biogelotte und bei vollgefülltem Hause (über 1000 Zuschauer). Es ist innerlich wie äusserlich ein Prachts-Theater und wird enorm viel dazu beitragen, den Fremdenstrom länger an Lugano zu fesseln.

Zürich. Zwischen Genfer und Zürcher Finanzmännern haben Besprechungen stattgefunden wegen Errichtung eines grossen Schweizerdorfes in Paris bei Gelegenheit der Weltausstellung von 1900. Das Unternehmern wurde beschlossene Sache und ein finanzkräftiges Konsortium gebildet. Das Schweizerdorf in Paris soll in seiner Anlage ganz dem Schweizerdorf in Genf entsprechen.

Berichtigung.

Im Protokoll in letzter Nummer betr. die Wahl der Verwaltungsrats-Mitglieder der Sektion Tessin hat sich ein Namensirrtum eingeschlichen; es soll nämlich heissen: Herr Richard (statt E.) Balli, Grand Hotel, Locarno.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Ball-Seide und Masken-Atlasse
von **85 Cts.** bis **22.50** per Meter
ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von **85 Cts.** bis **Fr. 28.50** per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	v. Fr. 1.40 — 22.50	Ball-Seide	v. 85 Cts. — 22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 10.80 — 77.50	Seiden-Genadines	Fr. 1.35 — 14.85
Seiden-Foulards bedruckt	„ „ 1.20 — 6.55	Seiden-Bengalines	„ 2.15 — 11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Frincoese, Moscovite, Marcellines, seidene **Steppdecken-** und **Fahnenstoffe** etc. etc. franco ins Haus, — Muster und Katalog umgehend

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit Ansichten von Hotels etc. hier sehr billig

Schweizer-Verlags-Druckerei Basel.

Beste Glückwünsche für 1898 anbietet:

Max Oettinger
Habana-Haus

Dasel Faria

Allen Bekannten
die besten Glückwünsche
zum **Neuen Jahr.**
Frau B. Gari, Hotel Rosengarten, Ragatz.

MAX OETTINGER
CIGARREN-IMPORT-HAUS
BASEL

Zum Neuen Jahr
entbiete meinen geehrten Herren Kollegen von Nah und Fern
Gruss und Glückwunsch!
THUSIS, 1. Januar 1898.
B. LAMALTA,
Hotel Rhätia.

Kaffee

Campinas, reinschmeckend	à Fr. .55 bis .65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra	„ „ .70 „ „
Peri-Kaffee	„ „ .80 „ „
Java, gelb	„ „ .95 „ „
Blau-Java	„ „ 1.10 „ „
Mokka, arabisch u. abyssinisch	1.25 bis 1.50 „ „

Gebrannte Kaffee. Eigene Brennelei.
Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

Ungarisches Tafelgeflügel,
frisch geschlachtete und feinst gemästete Suppenhühner, Brathühner, Enten oder Gänse Fr. 7.15, Backhühner oder Fettgänse Fr. 7.50, Puten Fr. 7.80, Schinken Fr. 11.85, Bienenhonig Fr. 6.55, versendet per 5 Kilo franko per Nachnahme das

J. Weiss'sche Exporthaus,
Werschetz, Ungarn.
1672
Vertreter gesucht. — Preiscourante franko.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTÉ BLANCHE SECO EXTRA SECO
GOUT FRANÇAIS AMERICOAN ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Allen meinen werten Freunden und Kunden
die
Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
S. Garbarsky, Wäschefabrik
Zürich

S. GARBARSKY
Chemiserie de 1^{er} ordre
Löwenstrasse 51 Zürich Telephone 3370

Spezialität: Feine Herrenhemden nach Mass in bester Ausführung. Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Manchetten, Kragen, Unterzeuge, Cravatten etc. in grösster Auswahl.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE

TRÈS SECO
DOUX
MI-SEC
SEC
EXTRA SECO
ANGAIS

BRUT
ROSE

Ein junger Arzt,
Schweizer, Spezialist für Nervenkrankheiten, seit zwei Jahren an der „Salpêtrière“ in Paris thätig, sucht eine Saisonstelle. Referenzen von ersten Autoritäten. Offerten unter Chiffre H 1686 R an die Expedition dieses Blattes.

Ferd. Zunkeller
Technisches Bureau
BASEL — Telephon.

Anfertigung aller Art Baupläne für Hotels, Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser etc. Gewerliche Anlagen, Kanalisationen.
Reelle Vermittlung bei Anschaffung von **Gas- u. Petrolmotoren etc.** Dampfheizungs-, H6624Q Ventilations- und Trocken-Anlagen. **Spezialist für** 1650 **Bad- und Wascheinrichtungen.**

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

GRANDS VINS DE NEUCHÂTEL
Albert Vuagneux
propriétaire
Successesseur de C. Vuagneux
Auvernier.

Médaille d'or et d'argent aux expositions de Zurich 1883, Berne 1895, Genève 1896. 972
Diplôme d'honneur Bordeaux 1896.
Marque préférée des meilleurs hôtels suisses.

Hotel-Personal
empfehlen die
Plazierungs-Bureaux
des
Genfer-Vereins.
GENF
4 RUE GEVREY 4
ZÜRICH
28 Linthacher-Strasse 23.

hauptsächlich:
Chefs de réception
Sekretäre
Oberkellner
Zimmerkellner
Restaur.-Kellner
Saalkellner

Reinstes, crystalhelles Natur-Eis
liefert, schon bei 2-3° R. Kälte - vermittelt Druckwasserleitung - der bestbewährte, schon seit 2 Jahren mit grossem Erfolg eingeführte, selbstthätige, rotierende

Natur-Eis-Erzeugungs-Apparat
der HH. Knaus & Dann in Mannheim, System Siehler, D. R. G. M. No. 40891.

Generalvertretung für die Schweiz:
Müller & Cie. in Zofingen.
NB. Ausführliche illustrierte Prospekte, Zeugnisse und Referenzliste gratis und franko. 1660

La maison
CRÉPAUX père & fils
à Villefranche sur Saône
Grand établissement vinicole fondé en 1811

a l'honneur d'informer sa nombreuse et vieille clientèle qu'elle a établi un entrepôt à

LAUSANNE: Place du Flon, caves des bâtiments L. O.
Pour faciliter les amateurs de vins fins français d'avoir un bouteiller bien assorti, tous les vins de la maison, soit Maçons, Beaujolais divers, Bourgognes et grands vins sont également mis en bouteilles, par les soins de notre représentant et entrepositaire pour les cantons de

Vaud, Fribourg et Valais
M. A. NIGGELER-DUBOIS
Bureau: Rue Neuve, 7

qui est chargé de la prompte et soignée expédition, aux prix de gros, de toutes quantités et assortiments. 1674 01569L
Villefranche, 1^{er} décembre 1897.

CRÉPAUX père et fils.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.

Machines à laver
Essoreuses syst. américain
Séchoirs
Calandes sécheuses
Désinfection, Essaugeage
Coulage, Lavage, Rinçage

Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS
de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de tressis
spécial, grand débit, pas d'usure,
superbe travail. 1081

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenseurs, Monte-charge, Monte-plats, hydrauliques et électriques
Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne
Références des 1ers hôtels. → TELEPHONE. ← Catalogue et devis gratuits

Hôtel à remettre
à Montreux.

Pour cause de santé, le bail de l'**Hôtel de la Paix**, à Montreux, est à remettre immédiatement. 1681
Cet hôtel, situé à proximité de la gare de Montreux et du bureau des postes et télégraphes, contient 52 lits de maîtres, grand café-restaurant, buvette et toutes les dépendances nécessaires. Il est entièrement neuf ainsi que le mobilier.
Facilités de paiement pour la reprise.
Pour tous renseignements s'adresser au locataire, M. Buchs à **Vernex-Montreux**.

TECHNISCHES BUREAU
für
Bauten industrieller und privater Natur
PAUL SANDELIN, BRÜSSEL
Architekt-Geometer des Hotelier-Vereins Belgiens
TECHNISCHES BUREAU für Feuersicherer, schnelle und vortheilhafte Bauten, Vermitteln zu wiew ihrer Feuersicherheit, ebenfalls die Versicherungsgesellschaften.
+ Pläne und Kostenvoranschläge auf Verlangen. - Agenten werden gesucht. +
Telegraphen-Adresse: Sandelin Brüssel. - Telefon 1074. 1612

Schweiz-London
über
Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Champagner Deutz & Geldermann
1880 Ay (Champagne) (Ma 3568 Z)
Dépôt für den Kanton Graubünden:
J. Casparis, Davos-Platz.

Hotel zu pachten od. kaufen gesucht.

Schweizer, tüchtiger Fachmann, Besitzer eines Wintergeschäftes im Süden, sucht ein rentables Sommeretablissement zu übernehmen. Diskretion selbstverständlich.
Offerten unter **H 1677 R** an die Expedition dieses Blattes.

Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!
Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschine
mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.
Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.

Einziges System, garantiert Vorzüge bis hin zu Dampf- und Wasserkocher zu machen.

Zeugnisse von Hotels I. Ranges zur Verfügung.
Prospekte gratis und franko.

Complete Wascheinrichtungen
C. SEGUIN, Constructeur, Mülhausen i. E.

Stelle als Hotel-Direktor

für die Wintersaison 1898/99 und folgende sucht 35-jähriger Schweizer. Derselbe ist während des Sommers schon seit mehreren Jahren selbständiger Leiter eines der grössten und feinsten Schweizerhotels. Ausgezeichnete Referenzen.
Geft. Offerten sind **H 1673 R** erbeten an die Expedition der Hotel-Revue.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
zum Backen von Speisen: Eiernagen, Gratinpflanzen, Casserolles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
Spezialität: feuerfeste Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc. etc. auf allen Aussenweltausstellungen.

Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
Luzern. Telefon 1018

Direktor,

sehr tüchtig und erfahren, kautionsfähig, sucht per sofort oder später **Stellung** als solcher oder **Hotel zu übernehmen**. Jahresgeschäft bevorzugt.
Geft. Offerten etc. an die Expedition unter **H 1665 R**.

Fremden-Hotel

ersten Ranges, in sehr günstiger Lage, circa 80 Betten, Dependenz und schönen Gartenanlagen, elektrischer Beleuchtung, Seebadanstalt, ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Anzahlung 50 à 60,000 Fr.
Offerten unter Chiffre **H 1687 R** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ventilationsanlagen
1685 erstellt für sämtliche Zwecke M5184Z
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen. 16

HOTELIER,

Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als **Direktor** oder **Chef de Réception**. 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache.
Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1676 R**.

AVIS.

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hoteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.

Certificats: Cahier à 50 feuilles. fr. 3.50
" à 100 " " 6.-
" à 200 " " 10.-
Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 " 2.50

Closet- und Pissoir-Anlagen
Eiserne Abortleitungen
Badeeinrichtungen
Komplete Hauswasser-Installationen
erstellt unter Garantie
August Weyermann, St. Gallen.
(H 2064 G) 1086

Flaschen-Korkmaschinen
Sphärl., Full-Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Passavant-Iselin
Basel
Closeteinrichtungen
System Unitas,
Salute Alliance
etc.
geruchlos,
elegant, dauerhaft,
mit Zubehör.
Von allen ersten
Hotels d. Schweiz
empfohlen.
Eigl. Tüllnetze all. Art.
Grössere Installationen u. fortät.
Ganze Camellationen von Hotels.
Grösstes Lager des Continents.
Sofortige Bedienung.

Porzellan-Badewannen
aus einem (1) Stück.

ILL. PROSPEKTE - PREISCOURANTS.
Werkze. ETC.
Werkzeuge
für Feinmechaniker
u. Schlosser
MÜLLER & TRÜB
AARAU
EIGENE MAASER
ZEICHNER & PHOTOGRAPHEN
Reparatur-Handwerkzeuge & etc.

Fremden-Hotel

ersten Ranges mit 210 Fremdenbetten, diversen Dependenzen, elektrischer Beleuchtung u. flotter Rendite ist vorgerückten Alters halber an tüchtigen, finanziell gut stehenden Hotelier zu verkaufen. Anzahlung Fr. 120,000.-, Reflektanten sind gebeten, ihre Offerten unter Chiffre **H 1679 R** an die Expedition d. Blattes zu richten.

Orell Füssli, Verlag, Zürich.
Das Hotelwesen der Gegenwart
von Eduard Guyer.
Prachtwerk, 261 Seiten in gr. 8° und 25 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Facaden, innen Räumlichkeiten u. s. w. 2. Aufl. Preis broch. 18 Fr., in festem Einband mit golddruck 18 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr., fehl. geb. 18 Fr. 1287

Dictionnaire universel
pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.
Allgemeines Wörterbuch für Uebersetzung der Speisekarten, von Henry Duchamp und Albert Jennings. Preis in elegantem Einband.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

HOTELIERS!
Personalgewichte
HOTEL-REVUE
Zweckmässigste Vertheilung

Preis (inkl. Spesen für einjährige Abh.) 2 Fr. 50. (inkl. Spesen für einjährige Abh.) 2 Fr. 50.

Stellen-Sgesuche.

Bureau-Volontär. Ein gewandter Koch, mit ausgezeichneten Zeugnissen von Hotels I. Ranges, der 4 Sprachen mächtig, wünscht baldmöglichst Stelle in obiger Eigenschaft, am liebsten nach Süd-Frankreich od. Italien. Offerten an die Expedition unter Chiffre **754**.

Chef de cuisine, mit lauznissen, in der franz., deutsch. u. Wiener Küche durchaus bew., sucht Stelle für nächste Saison in Hotel I. Ranges. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **744**.

Chef de cuisine, muni de toutes les connaissances d'une cuisine française, cherche place dans une maison de premier ordre, soit pour l'année ou saison d'hiver. Adresser les offres à l'administrateur du jour, sous chiffre **743**.

Concierger-Conducteur, Schweizer, 25 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern der Schweiz und des Auslandes, sucht Sommerstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre **745**.

Lingère (erste) gut empfindliche, 36-jährige Schweizerin, sucht Stelle per sofort oder später. Geft. Offerten **M 221 B** befördert Rud. Mosse, Basel. 1671

Koch Junger Mann sucht auf Saison- od. Jahresstelle. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre **748**.

Koch-Volontär. Ein junger Mann, zwei Jahre gelernter Konditor, eine Saison in Gänseleberfabrikation, sucht Stelle als Koch-Volontär, wenn möglich in d. franz. Schweiz. Eintritt von März an. Offerten an die Expedition unter Chiffre **746**.

Koch-Volontär. Ein junger Koch, welcher 2 Sommer in Metz gelernt hat, sucht Stelle als Volontär. Französische Schweiz bevorzugt. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **747**.

Obersaaltochter, im Saal- und Restaurationsfach bewandert, deutsch, französisch, wenig engl. sprechend, sucht Stelle f. kommende Saison. Prima Zeugnisse und Referenzen. Geft. Offerten unter Chiffre **De 6044 Q** an Haasenstein & Vogler, Basel. 1689

Sekretär Junger Mann, deutsch, französisch, u. englisch sprechend u. korresp., mit prima Zeugnissen der verschiedenen Hotelbranchen, wünscht Engagement für sofort. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **701**.

Sekretär Badenser, 28 Jahre alt, gebild. junger Mann, von angenehmem Aussehen, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, gegenwärtig im Süden in Stellung, sucht angest. Stell. auf mehrjähr. Zeugnisse u. best. Referenz. f. kommende Saison 1898 anderwärts. Engagement. Off. an die Exped. unter Chiffre **751**.

Volontär Jung. Ostschweizer, der am 1. Mai 1898 seine zweijährige Lehrzeit als Koch in der franz. Schweiz beendet, sucht für 6 Monate, event. auch länger, in gutem Hause, in dem ihm Gelegenheit geboten wird, die Patisserie zu erlernen, Platz als Volontär. Offerten an die Expedition unter Chiffre **756**.

Zimmermädchen od. Glätlerin. Tochter aus guter Familie und gesetzten Alters, welche schon in ersten Hotel thätig war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zimmermädchen od. Glätlerin. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre **755**.

Hotel-Angestellte
HOTEL-REVUE
Ordnung des Schweiz. Hotelier-Vereins.

Die Abonnenten der "Hotel-Revue" bezeichnen sich als Mitglieder des Hotelier-Vereins.

Stellengesuche 1.00, Inserate 1.00, Druckkosten 1.00, Porto 1.00, Gesamt 4.00